

Methodenbeschreibung – Kandidierendenprofil (smartspider)

1. Interpretation der smartspider-Grafiken

Die smartspider-Grafiken bilden Werthaltungen und politische Einstellungen anhand von acht thematischen Achsen ab. Pro Achse kann ein Wert zwischen 0 und 100 erreicht werden. Ein Wert von 100 steht für eine starke Zustimmung zum formulierten Ziel der entsprechenden Achse. Ein Wert von 0 bedeutet, dass das formulierte Ziel keine Zustimmung erhält.

Dabei sollte Folgendes beachtet werden:

- Die smartspider-Grafiken fließen nicht in die wahlhilfe.li-Wahlempfehlung ein, sondern stellen eine davon unabhängige Positionierung der Kandidierenden dar.
- In die Berechnung der smartspider-Grafiken fließt nur ein Teil der Fragen des wahlhilfe.li-Fragebogens ein, da nicht alle Fragen einer der acht Achsen zugeteilt werden können. Daher können die smartspider-Grafiken im Gegensatz zur wahlhilfe.li-Wahlempfehlung immer nur als eine vereinfachende Teilanalyse betrachtet werden.
- Der wahlhilfe.li-Fragebogen wird für jede Wahl angepasst, weshalb die smartspider-Achsen nicht immer auf den gleichen Fragen basieren. Ein direkter Vergleich von smartspider-Grafiken aus unterschiedlichen Wahlen ist methodisch nicht zulässig.

2. Die smartspider-Achsen

Inhaltlich orientieren sich die smartspider-Achsen an zentralen Themenbereichen der liechtensteinischen Politik. Im Folgenden werden für jede der acht Achsen beispielhaft eine Reihe typischer Themen aufgezählt:

1. Offene Aussenpolitik:

- Haltung zur Umsetzung und Anwendung von EWR-Recht.
- Haltung zum Engagement in internationalen Organisationen.
- Haltung zum automatischen Informationsaustausch.
- Haltung zu einem verstärkten finanziellen Engagement in der Entwicklungspolitik.

2. Liberale Wirtschaftspolitik:

- Haltung zur Privatisierung staatlicher, halb- und parastaatlicher Unternehmungen.
- Haltung zu staatlichen Subventionen einzelner Wirtschaftszweige.
- Haltung zu Vorlagen, die Steuersenkungen oder -erhöhungen vorschlagen.
- Haltung zu staatlichen Vorschriften, welche die Wirtschaftsfreiheit und den freien Wettbewerb beschränken.

3. Restriktive Finanzpolitik:

- Haltung zu Sparpaketen und anderen Vorschlägen, die primär dem Ziel der Senkung von Staatsausgaben dienen.
- Haltung zu Budgetplänen, welche klare Mehr-/Minderausgaben des Staates vorsehen.
- Haltung zu Vorlagen, die Steuersenkungen oder -erhöhungen vorschlagen.

Zusätzlicher Hinweis: Fast jede staatliche Massnahme zieht finanzielle Auswirkungen nach sich. In die smartspider-Grafik fließen jedoch nur Fragen ein, welche entweder primär finanz- bzw. steuerpolitische Ziele verfolgen oder deren finanzielle Auswirkungen ein Hauptargument in der politischen Diskussion darstellen.

4. Law & Order:

- Haltung zu staatlichen Massnahmen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit.
- Haltung zum Umfang und Ausstattung von staatlichen Sicherheitsbehörden.
- Haltung zur Abschreckungswirkung des Strafrechts.
- Haltung zu Werten von Disziplin und Ordnung im Alltag.

5. Restriktive Migrationspolitik:

- Haltung zur Integration von Ausländer/innen.
- Haltung zur Beschränkung der Zuwanderung.
- Haltung zur Einbürgerungspolitik.
- Haltung in Fragen der Flüchtlings- und Asylpolitik.

6. Ausgebauter Umweltschutz:

- Haltung zu staatlich vorgeschriebenen bzw. geförderten Massnahmen zum Schutz der Umwelt.
- Haltung zur Nutzung und Förderung erneuerbarer Energiequellen.
- Haltung zu einschränkenden Massnahmen im Bereich des privaten motorisierten Verkehrs sowie zum Ausbau und zur Förderung des öffentlichen Verkehrs.
- Haltung zu Renaturisierungs- und Naturschutzprojekten.

7. Ausgebauter Sozialstaat:

- Haltung zum Umfang und zur Zugänglichkeit von staatlichen Sozialleistungen.
- Haltung zum Umfang der staatlichen Sozialwerke.
- Haltung gegenüber dem Ausbau des Umfangs von staatlichen Sozialleistungen.
- Haltung zu staatlichen Eingriffen in die Lohnpolitik.

8. Liberale Gesellschaft:

- Haltung zur freien Gestaltung der persönlichen Lebensführung.
- Haltung bezüglich des Schutzes der Privatsphäre und privater Daten.
- Haltung zum Umgang mit gesellschaftlich unerwünschten oder tabuisierten Themen.
- Haltung zu religiösen Fragen und zur Rolle von Religion, Schöpfungslehre und Kirche für Individuum und Staat.

3. Die Berechnung der smartspider-Achsen

Die Berechnung der smartspider-Werte erfolgt anhand der Antworten auf die Fragen des wahlhilfe.li-Fragebogens. Dazu werden zunächst den Antworten Punkte zugeordnet (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Numerische Werte der Antwortoptionen

Standardfragen		Budgetfragen	
Antwort	Punkte	Antwort	Punkte
„Ja“	100	„Deutlich mehr ausgeben“	100
„Eher ja“	75	„Gleich viel ausgeben“	50
„Eher nein“	25	„Deutlich weniger ausgeben“	0
„Nein“	0		

Da die Zustimmung zu den formulierten Zielen der Achsen berechnet wird, kann es Fragen geben, die negativ beantwortet (verneint) werden müssen, um dem formulierten Ziel einer smartspider-Achse zuzustimmen. Die Antworten auf solche Fragen werden entsprechend umgepolt.

Auf dieser Basis wird für jede Achse die maximal mögliche Zustimmung berechnet. Der maximale Zustimmungswert ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl Fragen, die einer Achse zugeordnet sind und der maximal pro Frage möglichen Punktzahl. Sind einer smartspider-Achse z.B. sechs Fragen zugeordnet, so liegt die maximale Zustimmung bei 600 Punkten (6*100 Punkte). Zusätzlich wird die tatsächlich erreichte Zustimmung errechnet, indem die entsprechenden Antwortwerte addiert werden.

In einem letzten Schritt werden dann die tatsächlich erreichten Zustimmungswerte in Prozent der maximal möglichen Zustimmung umgerechnet und auf der entsprechenden Achse der smartspider-Grafik abgebildet.

Balzers, im Dezember 2016